

PROSERVICE aktuell

August
2022

Teamgedanken
leben



- Interview Werner Faßbender
- Partner-Gipfel des Sparkassen-Dienstleister-Netzwerkes
- Zertifizierung nach IDW PS

Nach rund 15 Jahren gibt es einen Wechsel in der Geschäftsführung. Werner Faßbender verantwortet als alleiniger Geschäftsführer unser Unternehmen und wird dabei tatkräftig von Teresa Mertenskötter, Nina Precker und Claudia Theisen, dem dreiköpfigen Team der Geschäftsleitung sowie dem neuen Bereichsleiter Christian Schleich unterstützt.

Herr Faßbender, was verändert sich in Ihrer Rolle als alleiniger Geschäftsführer?

In erster Linie bin ich Teamplayer. Das heißt, dass ich großen Wert darauf lege, dass wir viele Dinge und Themen im Kreis der Bereichsleiter besprechen und gemeinsam entwickeln.

Bei möglichst vielen Anlässen wird man uns immer mindestens zu zweit wahrnehmen. Wir werden damit auch signalisieren, dass die **PROSERV!CE** keine „One-man-show“ ist. Aber natürlich ändert sich meine Rolle als Geschäftsführer. Es gibt einige Themen bei Mitarbeitern, Kunden, Eigentümer und Lieferanten bei denen der Geschäftsführer „gefragt“ ist. Bisher konnten wir uns aufteilen, jetzt konzentriert sich das auf meine Person.

Dazu waren Änderungen in der Aufgabenverteilung zwingend nötig, die wir in den letzten Wochen und Monaten gemeinsam vorbereitet haben.

Wie stellt sich die Spitze der **PROSERV!CE auf? Wie sieht die Aufgabenverteilung aus?**

Zunächst einmal sieht man in der Geschäftsleitung vertraute Personen, die seit langen Jahren den Erfolg der **PROSERV!CE** ausmachen. Unsere Prokuristinnen Teresa Mertenskötter, Nina Precker und Claudia Theisen haben einen immensen Erfahrungsschatz und kennen sich in allen wichtigen Themen hervorragend aus. Sie haben einzelne Aufgaben zusätzlich über- und mir abgenommen. Damit geben sie mir Raum und Zeit für die Aufgaben eines Geschäftsführers.

Gleiches gilt in besonderem Maße für Christian Schleich, unserem neuen Bereichsleiter. Auch er ist ein erfahrener Manager und hat sich sehr schnell mit den Gegeben- und Besonderheiten der **PROSERV!CE** vertraut gemacht. Er hat alle Aufgaben übernommen, die ich vorher selber in der Funktion der Bereichsleitung hatte, und stellt für mich eine große Entlastung und Unterstützung dar. Sein Einstieg bei uns stellt sicher die größte Veränderung in der Aufgabenzuordnung dar. Ansonsten ist festzustellen, dass in den Bereichen Vieles weiterläuft wie bisher. Und das ist auch gut so.



v.l.n.r. Nina Precker, Werner Faßbender, Teresa Mertenskötter, Claudia Theisen

Welche Entwicklungen machten die Meilensteine in Ihren über 20 Jahren als Unternehmenslenker aus?

Ich habe die größte Veränderung und den Beginn unseres Wachstums in dem Moment erlebt, als wir zum ersten Mal außerhalb unseres „Gründungsgebietes“ im Rheinland die Zusammenarbeit mit einer Sparkasse in Form von PROREGIO erreicht haben.

Es war damals der Vertrauensbeweis der Stadtsparkasse Wuppertal, dass wir mit unserem Angebot mittendrin in der Sparkassen-Finanzgruppe stehen und als Partner angesehen werden. Diese Akzeptanz hat ganz neue Türen geöffnet und unsere Firma enorm beflügelt. Das überstrahlt in der Erinnerung alle sonstigen Dinge, wie z.B. die Digitalisierung des Arbeitslebens. Wenngleich sich hier viel getan hat, ist die Wirkung im Hinblick auf unsere Unternehmensentwicklung dann doch eher gering.

Welche Themen und Trends werden in den kommenden Jahren die PROSERV!CE prägen?

Wir sind aktuell in einer Phase des starken Wachstums unterwegs. Die erfreuliche Anzahl großer Projekte fordert uns sehr und wir sehen uns immer wieder limitierenden Faktoren ausgesetzt. Mit jedem neuen Kunden, mit jedem neuen Auftrag und Standort wächst die Komplexität. Sie muss aber für uns beherrschbar bleiben, damit wir den Sparkassen einen Nutzen stiften können. Je mehr wir uns mit uns selber beschäftigen, umso weniger Zeit bleibt für Optimierungen für unsere Kundenprozesse.

Daher gibt es nur einen Weg: Standardisierung. Wir müssen unsere Sparkassenkunden dafür sensibilisieren und intern die Voraussetzungen dafür schaffen, dass wir unsere guten Prozesse schnell und einfach ausrollen können. Da gibt es noch viel zu tun.

Parallel dazu verändern sich die Sparkassen und haben andere Anforderungen an uns. Viele unserer Services ranken sich um die Geschäftsstellen der Sparkassen, die sicher auch in den nächsten Jahren weniger werden. Hinzu kommt, dass sich die Arbeitswelt, beschleunigt durch die Corona-Pandemie, massiv gewandelt hat.

Mobiles Arbeiten mit dem dringenden Ruf nach digitaler Informationsbereitstellung verändert viele Abläufe. An diesen Themen und Anforderungen sind wir dran und entwickeln unsere Services der Zukunft. Zuletzt wird uns in den nächsten Jahren auch in unserer Firma die demographische Entwicklung herausfordern. Unsere Altersstruktur in der Belegschaft ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Wir wissen, dass wir in vielen Bereichen in den nächsten Jahren einen besonderen personellen Wandel erleben werden.

Viele Kollegen gehen in den Ruhestand und wir werden deren Wissen und Erfahrung gut ersetzen müssen. Das ist in Deutschland für alle Unternehmen im nächsten Jahrzehnt eine Herausforderung.



Was motiviert Sie als Geschäftsführer?

Da fallen mir spontan zwei Aspekte ein. Wir alle arbeiten in der Sparkassen-Finanzgruppe. Das ist für mich etwas Besonderes. Die Sparkassen leben „Banking“ anders als die Konkurrenz. Es ist nicht das Profitstreben als vorrangiges Ziel, den Sparkassen geht es um die Menschen in der Region, deren Versorgung mit guten und fairen Bankdienstleistungen.

Sehr beeindruckt hat mich die Zahl, dass die Sparkassen im Zuge des Ukraine-Krieges aus dem Stand heraus 180.000 Girokonten für aus der Ukraine geflüchtete Menschen eröffnet haben. Und das ohne nach Kosten oder Ertrag zu fragen. Das ist ein kleines Beispiel für die Verlässlichkeit von Sparkassen in schwierigen oder kritischen Zeiten. Davon gibt es in der Vergangenheit sehr viele. Wir tragen dazu bei, dass diese besondere Sparkassenwelt im Wettbewerb der Kreditinstitute weiter die Nase vorn hat, weil wir die Kosten der Sparkassen durch unser Handeln senken können. Das ist mein Antrieb, das gibt unserem Handeln Sinn.

Als zweiten Aspekt möchte ich den Blick auf unsere Mitarbeiter, unsere Mannschaft werfen. Wir haben so viele Kollegen, die mit viel Herzblut tagtäglich ihren Job machen und dafür sorgen, dass wir in den Sparkassen hoch angesehen sind.

Menschen, die schon Jahre oder Jahrzehnte dabei sind, aber auch Kollegen die neu den Weg zu uns gefunden haben. Eine Mischung aus unterschiedlichen Herkünften und Werdegängen, die ein Ziel eint: Wir wollen den Sparkassen Gutes tun.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass das Zusammenspiel unserer Mitarbeiter so gut funktioniert, wie es funktioniert. Und hier möchte ich mit unseren Führungskräften dafür sorgen, dass wir das Bestärken, dass wir unsere Arbeitswelt weiterentwickeln und für alle der verlässliche Arbeitgeber sind, wie man ihn seit Gründung der **PROSERV!CE** kennt.

Wie sehen die Prognosen für die kommenden 5 Jahre aus?

Wir sehen mit großer Zuversicht nach vorne. Das spiegelt sich auch in unseren Prognosen wider. Unser Kundenpotenzial in den Sparkassen ist erheblich.

Die rund 370 eigenständigen Sparkassen folgen immer mehr dem einfachen wie genialen Gedanken, dass man bei allen Veränderungen in unseren Prozessen von Post, Transport, Bargeld, Facilitymanagement oder Rechnungswesen - um eine Auswahl zu nennen - nicht alles 370-mal parallel machen sollte. Und so ist es ja in vielen Dingen heute noch. Das lässt sich in dem immer härteren Wettbewerb in der Bankenbranche nicht aufrechterhalten. Die Kosten dafür sind viel zu hoch. Wir merken seit Jahren, dass der Druck hin zu einer Veränderung in den Sparkassen immer größer wird. Und wenn dann noch hinzukommt, dass auch die Sparkassen ihre Know-How-Träger in den nächsten Jahren altersbedingt verlieren, ist der spezialisierte, Sparkassen übergreifend tätige Dienstleister als Lösung sehr willkommen.

Insofern sehen wir den nächsten Jahren - auch wenn wir derzeit in bewegten Zeiten unterwegs sind - optimistisch entgegen.



Fachtagung für Vorstände

29. bis 30. September im DSGVO, Berlin

TAGUNGS-
HINWEIS

Partner-Gipfel 2022 Fachtagung für Vorstände

Transformation - gemeinsam in die Zukunft

2 TAGE – 3 THEMENSCHWERPUNKTE

WIR SIND SPARKASSE

Nach zwei Jahren Pandemie waren die wirtschaftlichen Weichen auf das erste Post-Corona-Jahr gestellt. Nun stehen wir in diesem Jahr vor einer weiteren wirtschaftlichen, aber auch geopolitischen und gesellschaftlichen Herausforderung.

Die traditionsreichen Sparkassen punkten seit jeher mit einer starken Marktposition und dem Verbund der Finanzgruppe im Rücken.

Wie zeigt das solide System der Finanzgruppe auch in bewegten Zeiten seine Stärke?



Julia Koch
Geschäftsführerin
Finanz Informatik



Christian Rhino
Vorstand Helaba



Prof. Dr. Marcus Riekeberg
Univ.-Prof. an der Privatuniversität
Schloss Seeburg in Seekirchen, Österreich,
Geschäftsführer Sparkassen Consulting

Moderation
beider Veranstaltungstage:

Dr. Hansjörg Leichsenring
Herausgeber des Bank Blogs
und Experte für Digitalisierung



Tagungsprogramm:
www.s-dln.de/partner-gipfel2022.aspx

TRANSFORMATION

Sparkassen müssen sich permanent der Aufgabe stellen, welche Implikation der Wandel auf ihre Zukunftsfähigkeit hat. Vernetzung und sinnhafte Arbeitsteiligkeit gewinnen in der Frage um Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung weiter an Bedeutung.

Wichtig dabei:

Wissen teilen, unterschiedliche Perspektiven nutzen, Diversität leben und gemeinsam gewinnen.



Saskia Lagemann
Vorstandsmitglied
Sparkasse
Leverkusen



Jürgen Rauber
Mitglied des Vorstands
Landessparkasse zu
Oldenburg



Ute Appuhn
Bereichsdirektorin
Organisation
Sparkasse Hildesheim
Goslar Peine



Patrick Hahne
Stv. Mitglied des
Vorstandes
Stadtparkasse
Wuppertal



Annette Theil-Deininger
Vorsitzende des Vorstandes
Zweckverbandssparkasse
Rhön-Rennsteig



Karl-Heinz Land
Visionär und Digital
Leader, Big Data

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Die Zukunft ist nicht linear aus der Vergangenheit abzuleiten. In welchen Bereichen könnte sich die Zukunft des eigenen Marktes entwickeln?
Welches Verständnis werden Sparkassen zukünftig haben? Wird Dienstleistern eine andere Bedeutung gewahrt?
Welchen Kulturwandel erfahren wir?

Die Zukunft für erfolgreiche Unternehmen ist auf jeden Fall kooperativ, kollaborativ, kokreativ.



Max Thinius
Futurologe und
Zukunftsgestalter



Markus Baumann
Vorstand Volksbank
Raiffeisenbank eG



Prof. Dr. Martin Schröder
Professor an der
Philipps-Universität
Marburg, Institut für
Soziologie, Autor



Prof. Dr. Volker Wittpahl
Leiter Institut für
Innovation und Technik

Weitere Informationen und Anmeldung unter
<https://www.s-dln.de/>

Zertifizierung IDW PS 951

Für das interne Kontrollsystem innerhalb unseres BdZ-Pakets Bargeld haben wir in diesem Jahr die Prüfung nach Typ 2 IDW PS 951 beauftragt. Nach erfolgreichem Kick-off im Juli laufen nun die Vorbereitungen für die Funktionsprüfungen. Die Zertifizierung erfolgt durch einen Wirtschaftsprüfer.

Im Fokus steht die Existenz eines internen Kontrollsystems sowie dessen Wirksamkeit.

Zum Ende des Jahres findet die Prüfung ihren Abschluss und das Testat wird für das Jahr 2022 ausgestellt.

Unseren Kunden wird damit bescheinigt, dass sie bei der Auslagerung betrieblicher Prozesse vollends auf gesicherte Abläufe und ein wirkungsvolles Kontrollsystem vertrauen können.



BdZ-Bargeld



Werner Faßbender
Geschäftsführer
T: 02241 2574-102
M: Werner.Fassbender@proservice.de

Teresa Mertenskötter
Prokuristin
T: 02241 2574-120
M: Teresa.Mertenskoetter@proservice.de



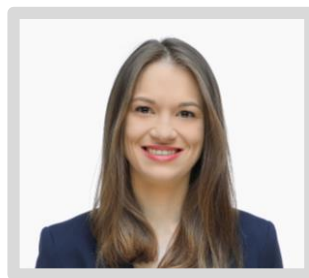
Claudia Theisen
Prokuristin
T: 02241 2574-150
M: Claudia.Theisen@proservice.de

Nina Precker
Prokuristin
T: 02241 2574-104
M: Nina.Precker@proservice.de



Gabriele Schumann
Stellv. Leiterin Vertrieb/Marketing
Key Account Manager
T: 02241 2574-151
M: Gabriele.Schumann@proservice.de

Jessica Reinke
Vertrieb/Marketing
T: 02241 2574-153
M: jessica.reinke@proservice.de



Impressum

PROSERVICE

Dienstleistungsgesellschaft mbH
Einsteinstraße 11
53757 Sankt Augustin

Verantwortlich: Werner Faßbender

Redaktion und Layout: Stefanie Hauß, Nadine Klapperich
Telefon: 02241 2574-158

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten,
so schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit dem
Hinweis „Newsletter abbestellen“ an: info@proservice.de